

## Arbeit. Macht. Sinn.

„Verfügbar“

Du sollst den Lohn eines Notleidenden und Armen unter deinen Brüdern oder unter den Fremden, die in deinem Land innerhalb deiner Stadtbereiche wohnen, nicht zurückhalten. An dem Tag, an dem er arbeitet, sollst du ihm auch seinen Lohn geben. Die Sonne soll darüber nicht untergehen; denn er ist in Not und lechzt danach. Dann wird er nicht den Herrn gegen dich anrufen, und es wird keine Strafe für eine Sünde über dich kommen. (Dtn 24, 14-15)

Diese Ordnung im Ersten Testament für das Volk Gottes ist topaktuell! Heute gibt es viele Menschen in prekärer Arbeit, die nur dann bezahlt werden, wenn sie tatsächlich im Betrieb sind – Zeitarbeitsfirmen stellen diese modernen Tagelöhner anderen Unternehmen zur Verfügung. Am Ende des Monats bleibt oft nichts anders übrig als der Gang zum Amt, um Bezuschussung zum Lebensunterhalt zu beantragen.

Die ‚Tagelöhner‘ sind raus aus der Arbeitslosenstatistik und somit interessieren sie die Politikerinnen und Politiker sehr wenig. Hier wird kein gerechter Lohn gezahlt, weil die Zeiten, in denen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitstehen und auf ihren Einsatz warten, nicht bezahlt werden! Laut Soziallehre der Kirche wird hier ein schweres Unrecht begangen! Dieses Unrecht wird begünstigt durch die Digitalisierung in der Arbeitswelt.

Ich denke an eine Begegnung mit einer Frau, die bei einer Zeitarbeitsfirma beschäftigt ist. Ich treffe sie gegen 19.30 Uhr im Hausflur. „Du hast jetzt schon Feierabend?“

„Ja, ich hatte eine SMS bekommen, dass ich morgen Frühschicht habe. Da musste ich jetzt Feierabend machen, weil ich sonst nicht genug freie Zeit habe.“ Von 19 Uhr bis 6 Uhr sind nur 11 Stunden Zeit zwischen den Schichten, ist das genug freie Zeit? Und die drei Stunden, die ihr heute fehlen, werden nicht bezahlt. **So geht es ihr häufig.** Mit den modernen Medien ist das kein Problem. Die Arbeitskraft ist verfügbar, dass dahinter Menschen stehen wird vergessen! Meine Nachbarin kann auch nicht ihre freie Zeit sinnvoll planen, es kommt vor, dass sie trotz eines freien Wochenendes plötzlich arbeiten muss. Ein Nachricht per SMS oder WhatsApp reicht aus! Sie ist eine Frau mit Migrationshintergrund, geschieden. Sie ist angewiesen auf die Arbeitsstelle, das nutzt der Arbeitgeber schamlos aus, er verfügt über die Arbeitskraft und damit auch über den Menschen!

Im Alten Testament im Buch Deuteronomium 24,14-15 ist nicht nur die Rede vom Lohn, der zurückgehalten wird. Es geht auch um die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen, denn diese müssen der Würde des Menschen entsprechen. Die Digitalisierung in der Arbeitswelt macht es möglich, dass diese Bedingungen außer Acht gelassen werden. Der Mensch hat dann zu arbeiten, wenn der Chef es sagt.

„Ein anderer Bereich solcher Leistungen steht im Zusammenhang mit dem Recht auf Ruhe und Erholung; es handelt sich hier vor allem um die regelmäßige wöchentliche Ruhezeit, die zumindest den Sonntag umfassen sollte, ferner um eine längere Erholungszeit, den sogenannten Urlaub einmal im Jahr oder wenn tunlich mehrmals im Jahr für kürzere Zeit.“ (Laborem exercens, 1981, IV.19.6)

Freizeit und Ruhezeit dienen der Regeneration und der Gestaltung des eigenen Lebens. Wenn dies nicht mehr möglich ist, weil der Arbeitgeber frei über die Zeiten und die Arbeitskraft verfügt, dann ist dies nicht mehr der Würde des Menschen entsprechend. Die Digitalisierung kann also die Menschenwürde in der Arbeitswelt außer Kraft setzen! Der Arbeitgeber oder das Kapital **verfügt** über den arbeitenden Menschen und dessen Würde!

### Gebete

Herr unser Gott, wir beten für die Menschen unserer Zeit,

- für alle, die nur geringfügig beschäftigt sind und trotzdem ständig auf Abruf stehen müssen
- für alle, die mit dem Gefühl leben, per Smartphone immer und für alle erreichbar sein zu müssen.
- für alle Menschen, die bei allen Anforderungen im Beruf und im Privatleben kaum noch „abschalten“ können.
- für die Unternehmer und Führungskräfte, die von allen Mitarbeitern vor allem Flexibilität und Verfügbarkeit erwarten.
- für alle, die selbständig sind, und oft zu allen möglichen Zeiten für ihre Kunden verfügbar sein sollen
- für alle, die nachts aus dem Bett gerissen werden, weil sie in Bereitschaft sind.
- für alle, die immer wieder einen Teil des Wochenendes oder des Urlaubs für ihre Arbeit opfern müssen

Herr, unser Gott, hilf, dass alle Menschen die Zeiten der Ruhe und Erholung bekommen, die ihnen zustehen und die ihre Leistungsfähigkeit erhalten sollen.

Oh Gott, „allzeit bereit!“, wer kann das schon! Arbeiten auf Abruf, immer erreichbar sein, das kostet Kraft, das hält in Atmen, das behindert das eigene Leben und die sozialen Kontakte. Steh den Menschen bei, die unter solchen Bedingungen arbeiten müssen und öffne den Verantwortlichen die Augen für die notwendigen Grenzen aller Verfügbarkeit. Mach diejenigen stark, die verhindern wollen, dass Menschen Leibeigene ihres Arbeitgebers werden – aus Angst um den Job. Lass uns Anwalt sein für einen gesunden Rhythmus von Arbeit und Freizeit, damit Arbeit nicht krankmacht, der Mensch sich nicht selbst ausbeutet und nicht ausgebeutet wird.

### Lieder aus dem Gotteslob

365 – Meine Hoffnung und meine Freude; 481 – Sonne der Gerechtigkeit; 786 – Heiliger Geist, o Tröster mein; 818 – Meine Zeit steht in deinen Händen

Arbeit. Macht. Sinn.

2. Gebetsanregung März 2018

